

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

111 (22.4.1907) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 111. Zweites Blatt. Montag, den 22. April

1907.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 25 947. II. Straßensperre betreffend.

Das Großh. Bezirksamt Durlach gibt bekannt, daß wegen Neueindeckung die Landstraße Nr. 13, zwischen Durlach und der Hammerschmiede bei Söllingen, vom

20. bis 27. April 1907 (einschließlich)

für den Verkehr von Lastfuhrwerken von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr gesperrt bleibt. Unbeladene und Personenzuhrwerke haben beim Durchfahren der Balzstelle den Weisungen des Balzmeister's Folge zu leisten.

Karlsruhe, den 19. April 1907.

Großh. Bezirksamt.
Arnsperger.

Bekanntmachung.

Nr. 25 948. II. Maul- und Klauenseuche, hier Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betreffend.

Das Großh. Bezirksamt Durlach gibt bekannt:

Nachdem in benachbarten Amtsbezirken die Maul- und Klauenseuche und im Amtsbezirk Durlach Milzbrand ausgebrochen ist, somit der Viehmarkt in Durlach als durch die Seuche bedroht erscheint, wird gemäß § 28 des Reichsseuchengesetzes, § 64 der Instruktion dazu und § 65 der badischen Verordnung vom 19. Dezember 1895 die Abhaltung des auf **Wittwoch, den 24. April 1907** fallenden Viehmarktes in Durlach verboten.

Karlsruhe, den 19. April 1907.

Großh. Bezirksamt.
Arnsperger.

Städtische Heizerfachschule Karlsruhe. Bekanntmachung.

Der zweite Heizerkurs beginnt am

Wittwoch, den 1. Mai 1907.

Kursdauer: 1. Mai bis 31. Juli d. J.

Schulgeld: drei Mark.

Unterrichtszeit: viermal wöchentlich, abends von 8—10 Uhr, theoretischer Unterricht, einmal wöchentlich, nachmittags von 1/2 2—5 Uhr, prakt. Unterweisungen in Kesselhäusern.

Anmeldungen werden täglich von 12—1 Uhr mittags auf der Kanzlei der Gewerbeschule, Birkel 22, entgegengenommen.

Zu jeder weiteren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit.

Karlsruhe, 17. April 1907.

Der Schulvorstand:
K u h n.

Große Allgemeine Jubiläumsausstellung für das Gastwirtsgewerbe zu Karlsruhe vom 6.—29. April 1907.

Hauptrestaurant.

Täglich vollständige Restauration. Erstklassige Bedienung. Reine Weine.
Feinste Biere aus sämtlichen hiesigen Brauereien.

Von morgens bis abends warme Küche. Kalte Speisen.

Täglich von 4—9 Uhr abends **KONZERT** bei freiem Eintritt.

Es bittet um wohlwolligen Besuch 19.12.

der Wirtverein Karlsruhe und Umgebung.



Artillerie-Bund „St. Barbara“ Karlsruhe.

Einladung

zur Fahnenweihe des Artillerie-Bunds St. Barbara Heddesheim am
Sonntag, den 12. Mai d. J.

Die werten Kameraden, die sich daran zu beteiligen gedenken, werden gefl. ersucht, sich in die Teilnehmerliste, welche bei Kamerad **Grueneisen**, zum „Goldenen Dirsch“ aufhängt, bis spätestens Sonntag, den 28. April einzutragen. Die Abfahrt wird am Vereinsabend bekannt gegeben.

Um zahlreiche Teilnahme bittet

der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 23. April 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: zwei Fässer Majschmendel, 2 Vertikos, 1 Chiffonniere, 1 Sekretär, 3 Fenster mit Oberlicht, 1 großen eichenen Dielen, 1 große Wage mit Gewichten, 1 Sacklarren, 1 Wunde, 6 Hebefen, 2 Eisenröhre, 1 Geschirrkiste.

Karlsruhe, den 19. April 1907.

Verwart, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 23. April 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 5 Buffets, ca. 70 Meter roten Blausch, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibbureau, 3 Chiffonniere, 1 Pianino, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 Rauchservice, 2 Bände Brochhaus' Konversationslexikon, 1 Herrenanzug, 5 Tische, 3 Vertikos, 3 Silber, 1 Diwan, 3 Salonschränke, 3 Trumeaux, 1 Kofolschrank, 1 Tisch, 1 Spiegelschrank, 1 Sofaumbau und 1 Sofa.

Karlsruhe, den 21. April 1907.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Grundstücks-Versteigerung.

2.1. Auf Antrag der Eigentümer des Schlossers **Ferdinand Braun** hier und **Genossen** werden der Gemeinschaftsteilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke hiesiger Gemarkung am

Wittwoch, den 1. Mai 1907,
nachmittags 4 Uhr,

im Amtszimmer des unterzeichneten Notars, Kaiser-Allee 151 II hier, öffentlich versteigert, nämlich:

1. Lsg.-Nr. 4797. Das an der Marktstraße Nr. 12 gelegene einstöckige Wohnhaus mit Hintergebäulichkeiten im Flächeninhalt von 1 a 85 qm.
2. Lsg.-Nr. 8016. 9 a 75 qm Acker am Mühlburgerweg.

Die Versteigerungsbedingungen können inzwischen in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Karlsruhe, den 19. April 1907.

Großh. Notariat VII.
Schitterer.

Knielingen.

Zwangs-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der am 5. Dezember 1905 verstorbenen **Wilhelm Frei II.**, Portiers Witwe, **Maria geb. Netter** von Knielingen, sollen im Wege der Zwangsvollstreckung die in der Gemarkung **Knielingen** belegenen, im Grundbuche von Knielingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Verstorbenen eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Freitag, den 14. Juni 1907,
nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu
Knielingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Januar 1907
in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts,
sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nach-
weisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist
jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur
Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes
aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens
im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur
Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der
Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigen-
falls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots
nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Ver-
steigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und
den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegen-
stehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der
Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einsti-
weilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,
widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses
an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung der zu versteigernden
Grundstücke.**

Grundbuch von Knielingen, Band 29, Heft 20,
Bestandsverzeichnis I.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Lgh.-Nr. 616 a. 5 a 82 qm Acker am
Neureuterweg, geschätzt zu | 200 M. |
| 2. Lgh.-Nr. 1124. 9 a 19 qm Acker am
Karlsruherweg, geschätzt zu | 900 " |
| 3. Lgh.-Nr. 3172. 9 a 50 qm Acker in den
Dürbisäcker, geschätzt zu | 275 " |
| 4. Lgh.-Nr. 3173. 9 a 59 qm Acker in den
Dürbisäcker, geschätzt zu | 275 " |
| 5. Lgh.-Nr. 3645 b. 10 a 85 qm Acker am
Neureuter- und Schleifweg, geschätzt zu | 300 " |
| 6. Lgh.-Nr. 6446. 7 a 62 qm Acker in den
Bruchwegäcker, geschätzt zu | 200 " |
| | Sa. 2150 M. |

Karlsruhe, den 19. April 1907.

Großh. Notariat VII als Vollstreckungsgericht.
Schitterer.

Wohnungen zu vermieten.

3.1. **Ablerstraße 3** ist eine Wohnung von zwei
Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer, im
Seitenbau per sofort zu vermieten. Zu erfragen
im Laden.

— **Amalienstraße 5**, Hinterhaus, 2. Stock,
ist per 1. Juli eine freundliche Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute
zu vermieten. Näheres Amalienstraße 3 im Laden.

* **Amalienstraße 33** ist im Seitengebäude
eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche
und Zugehör an eine ordnungsliebende, kleine
Familie zu vermieten.

*2.1. **Degenfeldstraße 8** sind eine Wohnung
von 2 Zimmern auf sofort und eine Wohnung von
3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres im 2. Stock.

— **Friedrichsplatz 2** ist der 3. Stock,
bestehend aus 7 großen Zimmern, Küche,
2 Aborten, 2 Aufgängen sowie reichlichem
Zugehör auf sogleich oder 1. Juli zu ver-
mieten. Die Wohnung wird neu herge-
richtet. Näheres Kaiserstraße 213 im
Laden.

— **Kaiserstraße 63** ist der 4. Stock, bestehend
aus 5 sehr großen Zimmern, Speisekammer, Bade-
zimmer, Küche Maniarde und sonst. reichlichem
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 900 M.
Näheres daselbst im Papierladen.

— **Kaiserstraße 144**, Eingang Karlstraße,
ist im 3. Obergeschoß eine elegante, der Neuzeit
entsprechend eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern,
Küche, Badezimmer, 2 Maniarde zc. per 1. Juli
zu vermieten. Die Wohnung ist mit Zentralheizung
versehen, mit Gas, sowie für elektrisches Licht ein-
gerichtet. Näh. zu erfragen beim Hausmeister daselbst.

— **Leopoldstraße 34** ist im 2. Stock eine
Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Gas und
Wasserleitung, 2 Dachkammern, 2 Kellern, Anteil
am Trodenplatz auf 1. Juli zu vermieten.

*2.1. **Waldbornstraße 31**, eine Treppe hoch,
ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und Maniarde auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres im Laden.

Wohnung zu vermieten.

— **Sofienstraße 95** ist der 2. Stock, der
Neuzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus
6 Zimmern, Badezimmer zc., mit reichlichem
Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Waldstraße 50

ist im Rückgebäude eine schöne 3 Zimmer-
wohnung mit Klosett, Koch- und Leucht-
gas nebst Zubehör per sofort oder später zu
vermieten. Näheres daselbst im Bureau,
parterre.

Kriegstraße 105,

an freier Lage, ist eine Wohnung von 4 großen
Zimmern, Balkon, Veranda, mit sämtlichem Zu-
gehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres
daselbst im Cigarrenladen.

Hochparterre-Wohnung

von 3 großen Zimmern, Erker, Vors- und Hinter-
garten und allem Zugehör ist auf 1. Juni oder
später zu vermieten: Kriegstraße 105. Zu erfragen
im Cigarrenladen.

Nebeniusstraße 29,

gegenüber der Schule, ist eine schöne 3 Zimmer-
wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im
2. Stock rechts.

Zwei-Zimmerwohnung

mit Küche, Keller zc. ist im Hause Karlstraße 49 a,
am Karlstor, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
daselbst, parterre.

Zähringerstraße 22

ist im 3. Stock eine sehr schöne, sommerliche
Wohnung von 4 großen
Zimmern samt Zubehör
per sofort oder später zu vermieten. Näheres
im 2. Stock daselbst. 3.1.

Oststadt.

Schöne Wohnung,

8 Zimmer, Balkon, Veranda, Erker, in freier Lage
zu vermieten, auch als Bureau geeignet, per 1. Aus-
gust oder 1. Oktober. Offerten unter Nr. 2871
an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Laden.

— **Markgrafenstraße 16** ist ein Laden, in
welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben
wurde, sofort zu vermieten. Näheres bei Ph. Schwab
im 3. Stock rechts.

Für Bureaus

oder ruhiges Geschäft ist eine geräumige Wohnung
mit Gas und Wasser zu 400 M. per Jahr per sofort
oder später zu vermieten. Näheres Kriegstraße 21 II,
nachmittags von 1—3 Uhr.

Zu mieten event. zu kaufen:

ein 3—5stöckiges Wohnhaus in guter Lage mit
etwa 30 hellen, hohen Zimmern und geräumigem
Hof oder Garten. Offerten unter Nr. 2880 an das
Kontor des Tagblattes erbeten. *3.1.

3—4 Zimmer-Wohnung

in Mitte der Stadt
auf 1. Juni oder 1. Juli 1907 gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 2879 an das Kontor des
Tagblattes erbeten. 2.1.

Zimmer zu vermieten.

— **Waldstraße 93** ist im 2. Stock ein schönes,
größeres, möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension auf sogleich oder 1. Mai zu vermieten.

* **Kriegstraße 188**, nächst der Scheffelstraße, ist
im 4. Stock ein gut möbliertes Zimmer mit separatem
Eingang, ohne Vis-à-vis, an soliden Herrn zu
vermieten.

* **Waldbornstraße 14**, 3 Treppen links, nächst dem
Schloßplatz und der Techn. Hochschule, ist ein großes,
schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

* **Zwei sehr schön möblierte Zimmer**, in der
Nähe vom Bahnhof, sind mit oder ohne Pension
an einen Herrn oder ein anständiges Fräulein sogleich
oder später zu vermieten: Ablerstraße 39, 3. Stock.

Zwei große Mansardenzimmer

mit Nordlicht sind auf 1. Mai oder später zu ver-
mieten. Zu erfragen Kriegstraße 105 im Cigarren-
laden.

Möblierte Mansardenzimmer

mit 2 Betten und Küchenbenützung billig zu ver-
mieten: Gottesauerstraße 29. 3.1.

Möbliertes Zimmer

mit Aussicht in Garten zu vermieten: Waldstraße 62,
Hinterhaus, eine Treppe hoch. *2.1.

Kaiserstraße 215,

3 Treppen hoch rechts, ist ein gut möbliertes Balkon-
zimmer zu vermieten.

Pension.

— **Westendstraße 63**, 2 Treppen hoch, ist ein sehr
schön möbliertes Balkonzimmer mit vollkommener,
sehr guter Pension zu vermieten.

Zimmer-Gesuch.

*2.1. Beamter sucht möbliertes Zimmer in
ruhiger Lage. Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 2876 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer-Gesuch.

Besserer Herr sucht sofort auf
einige Wochen 2 möblierte Zimmer,
am liebsten eine Treppe hoch. Of-
ferten unter Nr. 2854 an das Kontor
des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

C. Suche für gutes Haus ein Mädchen,
das kochen kann, zu einer Herrschaft, fremd
hierher gezogen, bei hohem Lohn. Gute
dauernde Stelle zugesichert. Näheres bei
Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stock.

C. In kleinen Haushalt findet ein williges,
fleißiges Mädchen Stelle. Denselben
ist Gelegenheit geboten, sich in der guten
Küche und dem Haushalt auszubilden,
dabei noch guter Lohn. Alles Nähere
bei Frau Kast, Waldstraße 29 II.

— Einfaches, ehrliches

Mädchen

für Küche und Hausarbeiten auf 1. Mai gesucht.
Konditorei Desterle, Karl-Friedrichstraße 20.

Mädchen-Gesuch.

3.2. Ehrliches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit
per 1. Mai gesucht:
Amalienstraße 65 IV.

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen,
sowie Mädchen, welche etwas kochen
können, finden hier und auswärts jederzeit
gute Stellen. Näheres durch Frau Urban Schmitt
Witwe, Haupt: Zentralbureau, Erb-
prinzenstraße 27, Eing. Bürgerstraße. Geogr. 1879.

Mädchen-Gesuch.

*3.1. Ein ordentliches Mädchen auf sofort für
kleinen Haushalt in Dienst gesucht: Schützenstraße 73,
parterre.

Inverlässiges Mädchen,

welches Lust zu Kindern hat und etwas Hausarbeiten
übernimmt, als zweites Mädchen per 1. Mai gesucht:
Ablerstraße 35, 1 Treppe.

**Ein besseres, tüchtiges
Mädchen,**

nicht unter 25 Jahren, welches selbständig
kochen und die Haushaltung führen kann, zu
einem älteren Ehepaar auf 1. oder 15. Mai
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres
Kaiserstraße 154, 2. Stock.

Ein der Schule entlassenes

braves Mädchen zu Kindern und leichten Haus-
arbeiten sofort gesucht: Ostendstraße 7, parterre.
[2]

M.F. für sofort gesucht:
 Mehrere bessere Kellnerinnen nach Heidelberg,
 2 Buffetfräulein,
 1 Privatköchin,
 1 Hotelzimmermädchen nach Baden,
 1 Kochlehrling für 1. Hotel,
 2 Mädchen in ein Automaten-Restaurant nach auswärts, Lohn 25 M.,
 1 Zimmermädchen, jüngerer, für eine Pension,
 Haus- und Küchenmädchen bei hohem Lohn.
 Näheres Bureau W. Fuchs, Lammstraße 7c (Café Bauer), 2. Stock.

W Suche per sofort
 2 tüchtige Buffetfräulein,
 2 Hotelzimmermädchen,
 1 Bäglerin in ein Hotel,
 4 hie Kellnerinnen für erstklassiges Restaurant und mehrere Küchenmädchen.
 Näheres in F. Wolfarth's Bureau, Adlerstraße 39.

Gesucht eine Monatsfrau,
 normittags eine Stunde Zimmerarbeit. Anmeldungen zwischen 11 und 1 Uhr: Ritterstraße 18 III.

Junge Frau
 wird für mehrere Stunden vor- und nachmittags für häusliche Arbeiten gesucht: Werberstraße 87, parterre.

Küfer
 für Aushilfe gesucht.
 H. Arzmann, Adlerstraße 35.

Buchbinder,
 jüngere, können sofort eintreten.
 G. F. Müllersche Hofbuchhandlung,
 82, Ritterstraße 1.

Kellerbursche
 per sofort gesucht.
 32. Hotel Germania.
 Ein ordentlicher, kräftiger
Hausbursche,
 welcher gut packen kann, findet Stellung bei
 Drehfuß & Siegel,
 Kaiserstraße 197.

Hausbursche
 findet dauernde Stellung; Radfahrer mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei
 S. Sandauer,
 Kaiserstraße 188.

Gesucht
 auf 1. Mai oder früher ein junger Mann zum Milch ausfahren. Zu erfragen bei F. Bär, Milch-Niederlage Hofgut Streichelberg, Schützenstr. 64.

Abbruch.
 21. Augartenstraße 27 und 29 sind zwei Hinterhäuser und ein Teil eines dritten Hinterhauses nebst der zum Neubau notwendig werdenden Grabarbeit sofort zu vergeben. Näheres beim Eigentümer.

Blechnarbeiten,
 alle vorkommenden, für Bau und auch Reparaturen, werden gut und billig ausgeführt in Gräters Blechnerei, Karlstraße 35, I. Hof rechts. Gebillige Aufträge bittet man auch Akademiestraße 48 im 2. Stock abzugeben.

Elektro-Ingenieur
 sucht per sofort irgend welche Stellung, auch als Volontär. Gest. Offerten unter Nr. 2851 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *7.2.

Haus mit Laden,
 zwischen Karlstraße und Mühlburgertor, Schattenseite, in lebhafter Straße, ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2851 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen
 sind 7 Jahrgänge ungebundene „Woche“ in gutem Zustande. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.
 * Eine vollständige
Ladeneinrichtung,
 Glaskästen etc., Kassenschrank sind billig zu verkaufen.
 Pollmann, Kaiser-Passage, Laden Nr. 23.

**Ein Fauteuil,
 ein Puff,**
 beide mit Nachstuhlrichtung, sehr billig zu verkaufen: Ludwig-Wilhelmstraße 16 II rechts.

Billig zu verkaufen:
 1 Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sofa und 2 Sesseln, 1 Salontisch. Näheres bei Bocher, Sommerstraße 16 im 4. Stock.

Bureaueinrichtung.
 Kassenschrank, Pulte, Kontorabschluss zu verkaufen. Liebhaber wollen Adresse unter Nr. 2878 an das Kontor des Tagblattes einreichen.

Kochherd,
 ein gebrauchter, sehr guter, ist um den billigen Preis von 18 Mk. zu verkaufen: Amalienstraße 43.

Kochherd.
 Ein sehr guter Wagner-Herd (kleine Nummer) mit Blech- oder Kupferkessel, ebenso ein starker Bügelofen mit französischen Eisen sind preiswert zu verkaufen: Akademiestraße 35. 2.2.

Für Bautechniker, Baugewerkschüler.
 2.2. Baufunktionslehre, Hochbauwesen von G. A. Dreyhann, I. Teil: Konstruktion in Stein, II. Teil: Konstruktion in Holz, III. Teil: Konstruktion in Metall, Eisen, gut erhalten, zu verkaufen: Wilhelmstraße 26, 1. Stock.

Eine Briefmarkensammlung
 mit seltenen Marken ist zu verkaufen. Besichtigung 11-1 Uhr: Roosstraße 19, parterre. *2.1.

**Nur einen Tag
 Ich kaufe**
 halte ich mich auf meiner Durchreise hier auf.

Waren aller Art, ganze Lager, Restbestände, Konturfolger gegen sofortige Kassa unter strengster Discretion. — Komme auch nach auswärts. — Offerten mit Angabe der Artikel und des Quantum unter W. K. 100 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eine arme Frau
 bittet um einen Kinderwagen für einen kranken Knaben. Um Mitteilung wird gebeten: Durlacherstraße 24, Hinterhaus, 2. Stock.



**Prima Holländer
 Rheinsalm p. Pfd. M. 3.—
 Maifische „ „ „ 1.20**
 empfiehlt
R. Haas,
 Hirschstraße 31 und auf dem Markte.
 Telephon 1449.

**Prima junges
 Schweinefleisch, Koteletts, Braten**
 sowie Speck und Scher per Pfd. 70 Pfg. empfiehlt in bester Qualität
Chr. Nagel, Metzgerei,
 Ecke Kreuz- und Markgrafenstraße.
 Auch werden Rabatt-Sparmarken abgegeben. 4.1.

* Habe noch 50-60 Pfund
feinste Süßrahmtafelbutter
 zu vergeben. Offerten an
Otto Spiegel, Centrifugen-Molkerei,
 Haslach-Verrenberg.

4% Reichsanleihe
 à 99 %

4% Heidelberger Anleihe
 à 99 1/2 %

liegen zur Zeichnung laut Prospekt auf bei
Carl Götz,
 Bankgeschäft, Karlsruhe.

— **Färberei**
KRAMER.
 Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.



Göttinger Bratwurst
 frisch eingetroffen
 empfiehlt
Herm. Munding,
 110 Kaiserstraße 110.

Haug & Wirth, Karlsruhe,
Gartenstrasse 16a, nächst der Karlstrasse.

**Strümpfe,
Socken,
Trikotagen.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 8.1.

M. Friederich & Co.,
Hofjuweliere,  Karlsruhe,
Kaiserstrasse 112. Telephon 2033.
Pforzheim — Bruchsal.

Juwelen, Gold- und Silberschmuck.
Neuheiten in
Colliers, Ketten, Ketten- und Gliederbändern.
Trauringe in 18, 14 und 8 kar. Gold.

Trauer-Hüte
Reiche Auswahl.
Billigste Preise.
L. P. Drescher,
Kaiser- und Lammstrasse-Ecke.
Doppelte Rabatt-Marken.

Telegramm!

Sieben 1 Waggon kleiner Platten, Vierunterfäße (Holländer, Rotoko, Delft und Jagdszenen) eingetroffen.
Bringe gleichzeitig mein großes Lager in Kuchenplatten, Wandtellern etc. zur empfehlenden Erinnerung.
Man komme, sehe und staune.
Waldstraße 13.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 8. April d. J. gnädigt bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preussischen Offizieren Höchsthren Orden vom Jähringer Löwen zu verleihen, und zwar:
das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:
dem Oberleutnant Karl von Beck beim Stabe des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91;
das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:
dem Hauptmann Heinrich Grafen zu Ranzau im Generalsstabe des XIV. Armeekorps, kommandiert zum großen Generalstab;
das Ritterkreuz zweiter Klasse:
dem Oberleutnant der Landwehr 2. Aufgebots Ottmar Freiherrn von Schauenburg.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 8. April d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem außerordentlichen Professor Dr. Gottlieb Bort an der Universität Heidelberg das Ritterkreuz erster Klasse Höchsthres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewogen gefunden, dem Landwirt Karl Klart in Rosenfeld bei Stuttgart die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Verdienstmedaille des Königlich Württembergischen Friedrichsordens zu erteilen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewogen gefunden, dem Chauffeur Gottfried Mohrig in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Königlich Schwedischen silbernen Medaille mit der Krone zu erteilen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. April d. J. gnädigt geruht, mit Wirkung vom 1. Mai d. J. ab dem Ober-Postpraktikanten Frey aus Mosbach unter Ernennung desselben zum Postinspektor die Stelle eines Ortsaufsichts-Beamten bei dem Postamt 1 in Karlsruhe zu übertragen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. April d. J. gnädigt geruht, mit Wirkung vom 1. September 1906 ab dem Postsekretär Ludwig Haunz aus Pforzheim unter Ernennung desselben zum Postmeister die Vorsteherstelle bei dem Postamt in St. Blasien zu übertragen.
Durch Entschliebung Großh. Steuerdirektion vom 16. April d. J. wurde Steuerkommissärsassistent Josef Reinholz bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Durlach in gleicher Eigenschaft zu jenem für den Bezirk Kenzingen versetzt.
Durch Entschliebung der Großh. Steuerdirektion vom 16. April d. J. wurde Steuerkommissärsassistent Karl Weiss bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Kenzingen in gleicher Eigenschaft zu jenem für den Bezirk Durlach versetzt. (Karlsru. Ztg.)

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 2 Uhr verschied sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Eduard Schaaff,

Apotheker,

im 65. Lebensjahre.

Karlsruhe, den 21. April 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Auguste Schaaff,
geb. **Beit.**

Die Beisetzung findet Dienstag, den 23. April 1907, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Krematorium des hiesigen Friedhofes statt.

Inventare

des
Großherzoglich Badischen General-Landesarchivs.

Herausgegeben von der
Großherzoglichen Archivdirektion.

Band II. 2. Abteilung.

199 Seiten Lexikon 8°.

Karlsruhe.

Preis brosch. M. 6.40.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.

(4)

Kaiser-Seide

ist der schönste schwarze Seidenstoff
ist der eleganteste schwarze Seidenstoff
ist der solideste schwarze Seidenstoff
ist der preiswerteste schwarze Seidenstoff



den die Seidenfabrikation heute bringt, wofür volle weitgehendste Garantie übernommen wird.

Den Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung hat die besteingeführte Firma

Kaiserstrasse 149 **CARL BÜCHLE** Kaiserstrasse 149.

□ Großherzogliches Hoftheater.

„König Heinrich der IV.“, Erster Teil, von Shakespeare. Seit 1890 wird an der Karlsruher Hofbühne das Königsdrama Heinrich IV. in seinen beiden Teilen zur Aufführung gebracht, während es vorher nur in der verkürzten, beide Teile des Dramas auf die Dauer eines einzigen Theaterabends zusammengestrichenen Gestalt aufgeführt wurde. Der große Schauspieler und Schauspielbucher, der Heinrich IV. zuerst auf die deutsche Bühne brachte — am 2. Dezember 1778 zu Hamburg — Friedrich Ludwig Schröder, versuchte aus den zwei Stücken des Originals ein einziges zu machen; späterhin haben Schreyvogel, Laube, Deorient dasselbe Ziel verfolgt und auch in Berlin ist es lange Zeit nach der Bearbeitung Försters zusammengesezogen an einem Abend gegeben worden, wobei man die Falstaff-Szenen als den Kernpunkt des Schauspiels hingestellt hatte, obgleich dieselben keineswegs vom Dichter als den Mittelpunkt gedacht worden sind. Dieselben wollen doch nur bei all ihrer Röstlichkeit Durchgangssituationen für die Charakterentwicklung des Prinzen Heinrich sein und der Prinz ist denn doch für das Ganze eine wichtigere Persönlichkeit als sein lustiger Bechtelmann aus der Schenke in Gasteap, den der Dichter später einfach bei Seite schiebt, nachdem er für die Entwicklung des Dramas nicht mehr notwendig ist. Neben den beiden Richard-Tragödien ist „König Heinrich IV.“ das am häufigsten aufgeführte unter Shakespeares Königsdramen. Es erfreute sich stets einer besondern Beliebtheit schon zu den Zeiten des Dichters. Königin Elisabeth fand an dem Falstaff ein so großes Vergnügen, daß sie den Dichter aufordnete, für diese Figur eine eigene Lustspielhandlung zu erfinden, eine Aufforderung, der Shakespeare in den „Lustigen Weibern von Windsor“ nachzukommen ist.

Die politische Aktion ist in dem Stück recht unbedeutend; als Heinrich Bolingbroke aus der Verbannung an Englands Nordküste landete, waren der Graf von Northumberland und dessen Sohn Heinrich Percy, mit dem Beinamen „Heißsporn“, die Ersten, die sich ihm anschlossen. Als nach Richards II. Tode, als dessen Urheber allgemein König Heinrich angesehen wurde, herrschte dieser mit strenger Hand, das Percy mit seinen Anhängern, die sich nicht genügend belohnt sahen, auf seinen Sturz hinielen, um das Reich unter sich zu teilen. Die Kämpfe mit diesen Rebellen und ihre Befiegung sind das einzige Thema der politischen Handlung, doch steht, wie schon angedeutet, Heinrich IV. mit der Tragödie Richard II. in engem Zusammenhang, deren Schlusssatz uns auf die inneren Unruhen vorbereitet, mit welchen Heinrich IV. beginnt. Der Kummer, die Sorge Heinrichs, die sich aus dem schlechten Gewissen des Usurpators erklären, haben ihre Quelle in den in Richard II. geschilderten Vorgängen. Drei Figuren sind es, die uns interessieren: Heinrich Heißsporn, Prinz Heinz und Falstaff, der König des Witzes. Heinrich Heißsporn, der junge Feuerkopf, der nur von Heldentaten träumt, ist der Ritter ohne Furcht und Tadel, eine glänzende und lebenswürdige Persönlichkeit, aber ein unbedeutender Mensch, der schließlich durch einen überlegenen Gegner geschlagen wird. Dieser überlegene Gegner ist Heinrich, Prinz von Wales, der Sohn Heinrichs IV., den wir in Gesellschaft des Falstaff und seiner übermütigen Bechtelmann kennen lernen, dem aber die höhere ernütere Auffassung des Lebens immer deutlicher zum Bewußtsein kommt, so daß auch der Zuschauer überzeugt wird, daß in dem Staate des künftigen Königs Heinrich V. in der Nähe des Thrones kein Platz für Leute wie Falstaff vorhanden ist. Die dritte Figur ist Sir John Falstaff, die köstlichste Figur aller Zeiten, der ausgetragene Humor, ein verbummelter alter Sünder und listerner obendrein. Der Leitung unseres Hoftheaters sind wir dankbar für die Neuentdeckung des Werkes; doch sollte sich der zweite

Teil so rasch wie möglich an den ersten anschließen. Die Aufführung muß eine anerkanntswerte genannt werden. Der Falstaff ist eine bemerkenswerte Leistung von Wilhelm Wassermann, vor allem eine schauspielerische Leistung, da dem Darsteller die Gabe des Humors doch nicht in dem Maße verliehen, um uns einen ursprünglichen, aus dem Innern heraus humorvollen Falstaff hinstellen. Aber Wassermann besitzt Geist und künstlerischen Verstand und so hat er aus der Figur alles herausgeholt, was sich mit Witz und ernstem Fleiß herausholen läßt und vermischen wir eben so wenig den alten listernen Sünder, wie den Vertreter des grotesken Rittertums, auf das Falstaff sich gerade in seiner niederen Umgebung so viel einbildet. Prächtig war der Monolog über den Begriff Ehre, in dem er die Regungen seines Gewissens so zu zerfasern sucht, daß von ihnen nichts mehr übrig bleibt. Das Gefühl der Scham, das Falstaff überkommt, als er daran denkt, wie er den „königlichen Aushebungsbefehl schändlich mißbraucht hat“ wird durch die Sophistereien des Ehrbegriffs zum Schweigen gebracht. Wassermann brachte auch diese Seite des eigenen Frontierens gut zur Darstellung, alles in allem eine treffliche, schauspielerische Leistung, die volle Anerkennung verdient und fand. Paul Seidler spielte den Prinzen Heinrich im allgemeinen zur Zufriedenheit, er fand die fröhliche Lustigkeit des Heinz in der Gesellschaft mit Falstaff und er fand auch die Schattierungen des Prozesses der Selbsterkenntnis und der Selbstbesserung, die in der langsame Entfremdung von der ausgelassenen Bechtelmann-Gesellschaft in Gasteap. Josef Mark zählt die Rolle des Königs schon seit langem zu seinen wohl-durchgearbeiteten; er zeigte natürliches Empfinden und sprach gut. Trefflich war Fritz Herz als Percy, er spielte ihn mit Ungestüm und wildem Feuer, rasch in Wort und Tat, prächtig war der Abschied von Lady Percy, die von Melanie Ermarth annimmt zur Darstellung gebracht wurde. Margarete Pix gab die Frau Hurrig recht gut, vortrefflich war auch der Boins des Siegfried Heinegel. Auch die große Zahl der kleinen Rollen fügte sich geschickt in das Ensemble an. Herr Intendant Wassermann hatte das Werk verständig in Szene gesetzt und die Verwandlungen auf offener Szene gingen rasch, sicher und ohne Lärm vor sich. Die Regie hat die erste Szene des zweiten Aktes, im Hofe der Herberge, die früher gestrichen, wieder aufgenommen, einen besondern Gewinn bedeutet dies nicht. Das Kriegsgetümmel zeigte im allgemeinen eine etwas zu große Korrektheit. Die Ausführung fand den Beifall des zahlreich erschienenen Publikums und wartet jetzt auf den zweiten Teil.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 22. April.
Gestern früh nach 7 Uhr hat sich ein hiesiger Diener aus unbekannter Ursache in den Mund geschossen. Er wurde von Schutzleuten in das städt. Krankenhaus verbracht.
Ein 18 Jahre alter stellenloser Kellner von hier, der in die Zwangs Erziehungsanstalt gebracht werden sollte, widersetzte sich bei seiner Vorführung derart, daß er geschossen und zunächst wegen Widerstands in das Amtsgefängnis eingeliefert werden mußte. — Wegen Hausfriedensbruchs mußte ein Hausbursche aus Unteregg festgenommen werden, weil er mit seinem Nebenbediensteten Streit anfang und auf Aufforderung seines Arbeitgebers das Haus nicht nur nicht verließ, sondern noch tätlich gegen ihn vorging.

Karlsruhe, 20. April.

Wie bereits früher mitgeteilt wurde und in den an den Fahrkartenschaltern der Staatsbahnstationen erhältlichen Merkblättern angegeben ist, gelten nach dem 1. Mai im Verkehr mit Bahnen, die bisher Freigezackel gewähren, bei der Auslieferung von Reisegepäck auf Fahrkarten, die vor dem

1. Mai gelöst sind und deren tarifmäßige Gültigkeit sich über diesen Zeitpunkt erstreckt (Rückfahrkarten und bergleichen), für die Beförderung die alten Tarifbestimmungen. Es wird also auch Freigezackel gewährt, soweit ein solcher Anspruch den Inhabern der Fahrkarten jetzt zusteht. Im badischen Binnenverkehr wird die Gepäckfrage jedoch ab 1. Mai lediglich nach den neuen (günstigeren) Bestimmungen berechnet.
In der Zwischenzeit ist mit den übrigen süddeutschen Eisenbahnverwaltungen eine Vereinbarung dahin getroffen worden, daß auch im Wechselverkehr mit diesen gleichwie im badischen Binnenverkehr verfahren wird, also Abfertigung auf Grund der neuen Bedingungen erfolgt, ferner wurde zugelassen, daß im Verkehr mit Bahnen, die seither Freigezackel gewähren, auf ausdrückliches Verlangen des Reisenden auch auf Fahrkarten, die unter der Herrschaft der alten Tarifbestimmungen gelöst worden sind, Reisegepäck unter Anwendung der neuen Bedingungen abgefertigt wird. (Karlsru. Btg.)

**Tagesordnung
des Groß. Landgerichts Karlsruhe.
Strafkammer II.**

- Dienstag, den 23. April, vormittags 9 Uhr:
1. Anna Köber, Wäscherin von Balbenburg, wegen Diebstahls i. R.
 2. Mathias Kopp, Maler von Langenschiltach, wegen Diebstahls i. R.
 3. August Wolfinger, Bäcker von Ottenhausen, wegen Betrugs und Diebstahls.
 4. Hermann Ernst Heinrich Hegemann, Aushilfskellner von Düsseldorf, und Rosa Urban, Aushilfskellnerin von München, wegen Diebstahls und Hehlerei.
 5. Martin Karl Buithe, Instrumentenmacher von Heidelberg, wegen Uebertretung des § 71 b B. St. G. B.

**Tagesordnung
des Groß. Landgerichts Karlsruhe.
Strafkammer III.**

- Mittwoch, den 24. April, vormittags 9 Uhr:
1. Josef Knäbel, Tagelöhner von Mörsch, und Friedrich Madenmull, Fuhrknecht von Mörsch, wegen Hausfriedensbruchs, einfachen Diebstahls und Diebstahls i. R.
 2. Josef Fischer, Schlosser von Reichenbuch, wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung.
 3. Karl Friedrich Seiter, Maurer von Söllingen, wegen Körperverletzung.
 4. Julius van Benrooy von Peterstal, Ingenieur in Durlach, wegen mehrfachen Betrugs.
 5. Friedrich Hoffmann, Tagelöhner und Horn-dreher von München, wegen Bettels.
 6. Otto Heinrich App, Landwirt von Saisenhäusen, wegen groben Unugs.
 7. Franz Eike, Blechner von Grottkau, wegen Bettels.
 8. Theodor Bender, Schmied von Destrigen, wegen Verleumdung.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
Montag, den 22. April:
Apollo-Theater. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Colosseum. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Eintrachtssaal. Gastspiel von Danny Gürtler. Anfang 8 Uhr.
Freiwillige Feuerwehr, 3. Kompanie. 6 Uhr Uebung.
Männerturnverein. Allgemeines Turnen in der Centralturnhalle, abends 8—10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-Allee 6, abends 6—7 Uhr.

Nur diese Woche gewähren wir

20 Prozent Rabatt

auf sämtliche neue Frühjahrskonfektion in Jacken, Jackettes, Liffboys, Paletots, Frauenmänteln in schwarzem und farbigem Tuch.

Grosse Blusen-Sendungen

neu eingetroffen

weit unter Preis

Alpacca-Blusen

Wollmousseline-Blusen

Pekin-Hemdenblusen

Seidene Blusen

neueste Machart,
mit Handstich
und Passengarnitur

in ganz feinem
gestreiften Wollstoff
mit Wasche-Garnitur

jedes
Stück **7⁷⁵**
Mk.

regulär 14 bis 16 Mk.

Stück **13⁷⁵** und **16⁷⁵** Mk.
regulär 26 bis 35 Mk.

Neue Kostüme

in Bolero- und Liffboy-Façon,
neueste Streifen, Tuch- und englische Stoffe

jedes Stück **29⁵⁰**
Mk.

regulär 45 bis 55 Mk.

Sämtliche Neuheiten in Sommer-Konfektion.

Jacken, Paletots	Capes und Havelocks	Liffboys und Boleros	Kostüme	Kostümröcke
in leichtem Tuch, in englischen Stoffen, schwarzem Taffet und Spitzenstoffen.	in leichtem Tuch, englischen Stoffen und Spitzenstoffen.	in Tuch, schwarzem Taffet und Spitzenstoffen.	in Alpacca, Mousseline, Voile, Leinen und Batist.	in Alpacca, Leinen, Piqué und Satin.

Staub- und Regenmäntel

in wasserdichten Wollstoffen, Alpacca, Leinen, Gloria und Rohseide **7⁵⁰** bis **60** Mk.

Hirt & Sick Nachf.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiesel in Karlsruhe.